



Fraktionsvorsitzender
Thomas Feltmann
Uffelner Str. 2
48496 Hopsten
Telefon: 05458 792260
E-Mail: tc.feltmann@t-online.de

Stellungnahme zum Haushalt 2024

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Kleine-Harmeyer,
Sehr geehrte Damen und Herren der Verwaltung,
Sehr geehrte Damen und Herren des Rates,
Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger,
Sehr geehrte Frau Kolmer von der Presse!

wir leben in einer Zeit großer Herausforderungen und Veränderungen auf globaler Ebene. Die Entwicklungen in verschiedenen Teilen der Welt haben direkte Auswirkungen auf unser tägliches Leben, sei es durch wirtschaftliche Verflechtungen, Migrationsbewegungen oder geopolitische Spannungen. Kriege toben und Menschenrechte werden mit Füßen getreten. Aber auch innerpolitisch im eigenen Land kommt durch die Transformation und den politischen Entscheidungen der Bundesregierung zu Umwelt, Klima und Wirtschaftspolitik viel und „gefühlte“ plötzlich einiges auf die Bürgerinnen und Bürger zu. Nicht jeder ist bereit, zuzustimmen oder sich allen Veränderungen anzupassen. Manche Menschen wollen oder können einfach nicht alle Veränderungen akzeptieren oder mit ihnen Schritt halten. An dieser Stelle fehlt das Bewusstsein, aktiv zu werden und die Probleme anzugehen, um sie zu lösen. Eine Passivität, die darauf abzielt, alles beim Alten zu belassen, entspricht nicht der Realität und wird uns langfristig schaden. Da hilft es auch nicht, rechtspopulistischen Parteien zu folgen. Alle demokratischen Parteien müssen zusammenstehen und einen Gegenpart bilden.

Heute beraten und beschließen wir im Rat über die Haushaltssatzung 2024. Was hat sich geändert zum letzten Jahr? Nicht viel, denn wir schieben mit ca. 7 Millionen Euro einen Investitionsstau von vor uns her. Das hat sicherlich viele Gründe: Bürokratie, komplizierte Förderanträge, und aus unserer Sicht auch eine Überlastung in der Verwaltung. Dadurch ist das Investitionsvolumen mit 6,2 Millionen Euro nahezu gleichgeblieben. Dass diese Investitionen wichtig sind, steht außer Frage. Im Jahr 2022 und 2023 haben wir viel über hohe Investitionen gesprochen und auch im letzten Jahr über den Investitionsstau. Ich könnte an dieser Stelle die Haushaltsrede vom letzten Jahr zu diesem Thema zitieren. Die Situation hat sich seitdem nicht verbessert. Die Projekte, die damals erwähnt wurden und schon seit einigen Jahren auf ihre Umsetzung warten, warten immer noch.

Unserer Meinung nach hängt das auch mit der Überlastung der Mitarbeitenden der Gemeinde Hopsten zusammen. Die Aufgaben stehen an und werden in Zukunft auch nicht weniger. Deshalb haben wir am 01.02.2024 sowohl einen schriftlichen Antrag für den Haupt- und Finanzausschuss eingereicht, der nicht-öffentlich behandelt wurde, als auch nach Beratung, im öffentlichen Teil einen mündlichen Antrag formuliert. Die SPD-Fraktion sieht Handlungsbedarf im Bauamt, im Bereich Tiefbau. Nachdem eine neue Fachbereichsleitung gefunden wurde, soll gemeinsam mit ihr die Arbeitsbelastung im Bauamt überprüft werden. Falls es notwendig ist – und unserer Meinung nach ist das der Fall –, wird eine zusätzliche Stelle für einen Techniker geschaffen und besetzt. Dadurch wird die Fachbereichsleitung deutlich entlastet. Die Politik hat durch Einstimmigkeit des mündlichen Antrags der SPD-Fraktion diese Möglichkeit für die Verwaltung eröffnet. Wir hoffen, dass die Verwaltung davon Gebrauch macht.

Das leitet direkt zum Stellenplan über, den wir mit dieser oben beschriebenen Lösung zustimmen werden. Leider gab es im Verwaltungsbereich in letzter Zeit viel Personalwechsel. Es gibt zwar einige neue Mitarbeitenden, aber sie wurden teilweise als Ersatz für frühere Kolleginnen und Kollegen eingestellt.

In einem kurzen Zeitraum haben bedauerlicherweise vier Mitarbeitende die Gemeindeverwaltung verlassen, die teilweise bei der Gemeinde Hopsten ausgebildet wurden und langjährig tätig waren. Dies könnte auf die derzeitige Lage auf dem Arbeitsmarkt zurückzuführen sein. Aber ist das wirklich der Grund? Ist möglicherweise eine Arbeitsüberlastung doch ein Thema bei den Beschäftigten? Wir fordern eine Prüfung der Strukturen, und falls neue Stellen erforderlich sind, sollten diese auch geschaffen werden. Das Auffangen fachlicher Arbeit durch andere Mitarbeitende beeinträchtigt die eigentliche Tätigkeit und belastet die Mitarbeitenden zusätzlich. Hier möchte ich aus unserer Haushaltsrede 2023 zitieren: „Nur mit einem guten Personalstamm, der so stark sein sollte, dass alle anfallenden Aufgaben erledigt werden können und Krankheit und Urlaub zu kompensieren sind, kann produktiv und proaktiv sein.“ Dies ist auch weiterhin von großer Bedeutung.

Da unsere Investitionen in den letzten Jahren oft genannt wurden, werden wir in dieser Rede auf eine detaillierte Auflistung verzichten. Wir können nur hoffen, dass einiges dieses Jahr abgearbeitet werden kann. Es ist wichtig, das Projekt K37n nicht aus den Augen zu verlieren.

Es ist schön zu hören, dass der offene Jugendtreff in diesem Jahr in das ehemalige Schlütergebäude umzieht. Unser gemeinsamer Antrag mit der FDP und der Antrag der Grünen zielten, wenn auch unterschiedlich formuliert, in diese Richtung. Die Vorteile liegen auf der Hand. Die Räumlichkeiten sind barrierefrei und ermöglichen eine gute Betreuung. Der Garten kann genutzt werden. Durch die zentrale Lage erfährt der Jungentreff eine Aufwertung. Das unmittelbare Erleben des dort ansässigen Eine-Welt-Ladens kann Verständnis für globale wirtschaftliche Abhängigkeiten schulen. Mögliche Kontakte zu Schutzsuchenden im oberen Wohnbereich des Hauses kann Verständnis für deren Lage und Nöte fördern. Unser Jugendpfleger Udo Stadler hat dort sein Büro. Der jetzige dezentrale Standort und das stark renovierungsbedürftige Gebäude ist unserer Meinung nach schon lange kein geeigneter Ort mehr für eine gut funktionierende und wertschätzende Jugendarbeit. Ein großes **Danke** an dieser Stelle an unseren Jugendpfleger Udo Stadler für dessen hervorragende Arbeit.

Was sich sehen lassen kann und in unseren Haushaltsreden regelmäßig erwähnt wird, ist unsere Schullandschaft. Als Gemeinde können wir darauf stolz sein. Ein großes Dankeschön an die Verwaltung und die anderen Fraktionen, die im SJKS-Ausschuss und im Rat überparteilich die Schulen und deren Infrastruktur und Ausstattung unvoreingenommen im Blick haben. So sind alle Schulformen mit moderner Technik und guter Gebäudesubstanz ausgestattet, um ein gutes Lernumfeld zu bieten. Und es geht immer weiter. So wird in diesem Jahr in der Grundschule ein neuer Bewegungsraum geschaffen und der Schulhof am Schulzentrum modernisiert. Das erfolgt in Kooperation mit Schülerinnen und Schülern der Hüberts'schen Schule und der St. Georg-Hauptschule.

Richtig ist, dass keine Steuern erhöht werden, damit die Bürgerinnen und Bürger sowie die Gewerbetreibenden weiterhin verlässlich planen können. Leider wird dies voraussichtlich nicht immer so bleiben. Die Investitionen nehmen nicht ab, während die Kosten steigen. Aktuell kann die Gemeinde dies noch durch Kredite und Rücklagen abfedern, aber es ist nur eine Frage der Zeit, bis dies nicht mehr ausreichen wird. Dennoch sind Investitionen wichtig und richtig. In der Zukunft werden sie sich auszahlen. Fehlende Investitionen können Probleme in der Infrastruktur, der Wirtschaftsentwicklung und der sozialen Gerechtigkeit verursachen. Die SPD-Fraktion wird dem Haushalt und dem Stellenplan, wie oben begründet, zustimmen.

Die Migration von Schutzsuchenden wird immer schwieriger, da die Zuweisungen steigen und Wohnraum knapper wird. Um dem entgegenzuwirken, mussten wir auf Pavillonstandorte zurückgreifen, auch wenn das keine perfekte Lösung ist. Im Moment sehen wir leider keine andere Möglichkeit. Unser Ziel ist es, neben der Suche nach Wohnungen oder Häusern, durch eigenen Wohnungsbau das Unterbringungsproblem anzugehen. Der Bau von Wohnungen in Schlichtbauweise ist mittel- und langfristig vorteilhafter als die Anmietung von Wohnraum, der ohnehin kaum verfügbar ist. Die Finanzierung kann durch zinslose Darlehen gefördert werden.

Ein weiterer Vorteil ist, dass den Bürgerinnen und Bürgern in Zukunft kostengünstiger Wohnraum angeboten werden kann, sollte sich die Zahl der Schutzsuchenden wieder verringern. Das wäre ein sinnvolles Infrastrukturprojekt in naher Zukunft mit einem deutlichen Mehrwert für die Gemeinde Hopsten.

Kommen wir zum Ende der Haushaltsrede. Ein herzliches Dankeschön **allen** ehrenamtlich engagierten Bürgerinnen und Bürgern, die trotz zum Teil widriger Umstände für Menschen und Vereine zur Verfügung stehen. Kein Ehrenamt ist klein, alle leisten einen wichtigen Beitrag für die Gesellschaft. Ohne Ehrenamt verliert die Gesellschaft ihren Zusammenhalt und Orientierung, ihre Struktur sozialer Qualität.

Unsere Fraktion dankt für die gute Zusammenarbeit mit den Mitarbeitenden der Gemeindeverwaltung und dem Bürgermeister sowie den Ratsmitgliedern der anderen Fraktionen. Insgesamt mit dem Ziel, unsere Gemeinde Hopsten voranzubringen.

Vielen lieben Dank auch an die Pressevertreterin Julia Kolmer. Bitte richten Sie auch Grüße an die Redakteurinnen und Redakteure aus, die Sie bei Abwesenheit vertreten. Die freie unabhängige Zeitung ist für die Demokratie ein unersetzlicher Baustein. Schlechte Beispiele gibt es weltweit, aber auch im eigenen Land mittlerweile genug.

Unsere Fraktion wird sich weiterhin mit ganzem Herzen zum Wohl **aller** Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde Hopsten einsetzen.

Vielen Dank für Ihre und Eure Aufmerksamkeit!

-Dipl.-Wirt.-Ing. (FH)-



Thomas T. Feltmann

-Fraktionsvorsitzender-